

„Meine Tapeten erzählen moderne Märchen“

Im Showroom der Berliner Designerin Andrea Pöbnickers gibt es Kunst von der Rolle. Auf ihren Tapeten passiert viel – man muss nur lange genug hinsehen

VON SABRINA ROTHE (FOTOS) UND
KATRIN KLATTE (PRODUKTION UND TEXT)



WANDWUNDER „p van b“ heißt Andrea Pöbnickers Laden. Nicht nur die Tapeten tragen ihre Handschrift: Ein altdeutsches Sideboard machte sie mit mattem Lack in Lichtgrau zum Ladentresen. „Ich mag auch Möbel, die hässlich sind oder schräg“, sagt sie



MUSTERWELTEN 1 Die Berliner Bären als Wandhaken oder Glasbordhalter sind noch ein Prototyp. **2** In Andreas Altbauwohnung trägt jedes Zimmer ein anderes Muster – hier die Handdrucktapete „Wowhouse Neon“, einer ihrer ersten Entwürfe. **3** Im Dornröschenschlaf? Keineswegs. Die schwarz-weißen Rosenranken im Schlafzimmer zeigen die Vision, wie die Natur die Erde zurückerobert. **4** Alle Hand-siebdrucke, hier „Panorama Pin Up“, sind nur bei p van b erhältlich und kosten ca. 30 Euro pro Meter – kleine Fehler sind einkalkuliert und gehören zum Design



Am Anfang war die Bordelltapete

Det is wohl Kunst, wa?“, fragte ein Besucher mal. Ja! Barocke Ornamente schlängeln sich über Wände, Pin-up-Zitate posieren zwischen Weinlaub. Schrill und charmant tummeln sich Andrea Pöbnickers Kreationen in ihrem Showroom in Berlin-Mitte, „p van b“ – das Paradijs van Berlijn. Die Idee für verführerische Tapeten kam der Kreativen während ihres Industriedesign-Studiums in Hamburg, in Kiezkneipen mit ihren Samttapeten und plüschigem Bordell-Charme. Sie verfeinerte die Formen, experimentierte mit Nagellack- und Make-up-Tönen und tauchte ihr Wanddesign damit in neuzeitliche Eleganz – gewürzt mit einer Prise Ironie: „Tapeten für die Dame von Welt, für den Herrn mit Knete“, sagt Andrea Pöbnick, die alte Schlösser liebt, Metallica hört und deren Kleiderstil zwischen Ladylike und Glamrock pendelt. So ambivalent wie sie selbst sind auch ihre Motive, sie fügt das scheinbar Gegensätzliche harmonisch zusammen. Auf den ersten Blick wirken ihre Muster rein ästhetisch; nur wer genau hinguckt, erkennt versteckte Elemente. „Man kann hinsehen – oder es lassen“ erklärt Andrea ihre Dessins mit Tiefenwirkung. Die Kollektion „Pomp“ etwa zeigt schlichtweg Perlen und



EXPERIMENTE 1 Für ihre Kollektion „Pomp“ in glitzernden Make-up-Tönen probierte die Designerin wochenlang mit Nagellack und Lidschatten herum. **2** Tapetendesign allein reicht Andrea Pöbnick nicht – am Computer animiert sie fantastische Doppelwelten aus Fotos von alten Schlössern und ihren Dessins. **3** Eigenes Lichtdesign: Alte Stehlampenschirme machen als Trio Karriere in Andreas Küche. Das Licht dringt raffiniert durch eingritzte Rosenblätter in der Bespannung



Schnörkel. Sie schillern metallisch in 30 Nuancen, erinnern an Lidschatten und sind fürs Schlafzimmer gedacht. In ihrer neuesten Kollektion entdeckt man zwischen Zweigen einen Raubvogel, der ein Tier erbeutet hat. Die Figur in „Wild Cash Hunting“ steht für Beute, die die Mächtigen dieses Systems täglich machen, und erzählt ein Wirtschaftsmärchen über Geld. Wie entstehen die effektvollen Muster? Sie basieren auf einer Kombination aus Handzeichnung und Computergrafik, sagt die Designerin. „wie eine Liaison aus Technik und Skizze“. Außerdem nutzt sie teilweise ein aufwändiges Handdruckverfahren, das sie selbst optimiert hat, so dass man drei Meter lange

Poesie und Punk, Eleganz und Ironie

Tapetenbahnen am Stück kaufen kann. Ausnahme: die Kollektion „Pomp“ – sie wird mit einem speziellen Siebdruckverfahren der Firma Arte hergestellt. Die Methode ist maschinell, aber die Oberfläche wirkt so griffig, als wäre sie mit der Hand bedruckt. So werden auch Designtapeten erschwingliche Mitnahme-Artikel. Ein Stück Hauptstadtgefühl für die eigenen vier Wände: die Tapete to go, modisch und austauschbar. Austauschbar? „Ja. Meine Tapeten dokumentieren die Jetztzeit, wie Mode für die Wohnung“, sagt sie. Hippe Geschäfte, Berliner Kneipen und Friseur salons tragen bereits ihre Wandkleider. Und wenn die Mode wechselt, werden die Tapeten einfach überklebt. Deshalb plant Andrea Pöbnick Limited Editions – Tapeten in kleiner Stückzahl, nur für eine Saison. An einem Muster tüfelt sie ungefähr einen Monat. „Dann esse ich kilowise Schokolade.“ Und wenn eine Kollektion fertig ist, tapeziert sie sie sofort in ihrer Wohnung. Deshalb findet man in ihrer Küche auch keine Fliesen, sondern derzeit wilde Rosenranken – vom Boden bis zur Decke. □

Alle Tapeten zum Bestellen: p van b, Andrea Pöbnick, Rosa-Luxemburg-Str. 15, 10178 Berlin, Tel. und Fax 0 30/44 35 61 05, www.pvanb.com. Weitere Infos unter www.arte-international.com